

Projektnewsletter



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

in diesem Newsletter wird die „**Fort- und Weiterbildung der verschiedenen Akteure in der Landschaftspflege**“ thematisiert. Da es im Bereich der Schafhaltung kein zentrales Bildungszentrum in Baden-Württemberg gibt, sind die einzelnen Akteure im Land oder in den Landkreisen aufgefordert ihren Teil zur Wissensvermittlung beizutragen. Hier können Gemeinden, Landratsämter, Vereine, Verbände oder auch der LEV aktiv sein. Natürlich ist dies auch landkreisübergreifend möglich, wenn nicht sogar erwünscht.

Wir *danken* allen, die zur Schließung von Wissenslücken in den Bereichen der Tierhaltung und Beweidung beitragen und somit zur Sicherung der Schafhaltung und Kulturlandschaft in BW beitragen.

Im Wandel der Zeit

Das Klima ändert sich und hat Auswirkung auf Flora und Fauna. Der Futterwert der Gräser und Kräuter verändert sich während der Weideperiode. Die Aufwüchse sind geprägt durch die heißen Sommer oder die späten Wiederaufwüchse an Herbsttagen. Doch wie kann dies mit der Landschaftspflege und dem Naturschutz vereinbart werden? Darf in heißen Sommern zugefüttert werden und was ist, wenn zum Ende vom Jahr die Gräser noch zu hoch sind, weil der Beweidungsdruck in der restlichen Zeit nicht ausreicht?

Das Auftreten von neuen oder modifizierten Krankheitserregern (z. B. aktuell BTV-3) stellt das Betriebsmanagement, die Tierhalter und Tierärzte immer wieder vor neue Herausforderungen. Wie verhalten sich die Erreger und wie gehe ich mit betroffenen Tieren um? Zu welchen Zeitpunkten und welchen Teil der Herde entwurmt man am besten?

Auch die zunehmende Bedeutung des Herdenschutzes durch den Wolf wirft viele Fragen auf. Wie hoch muss mein Zaun sein? Wie erde ich meinen Zaun richtig? Welche Förderungen bekomme ich? Sind Herdenschutzhunde für meinen Betrieb geeignet? Was passiert im Falle eines Risses?

All diese Fragen stehen bei vielen Schäfereien im Raum und können durch Weiterbildungsangebote mit Hilfe der richtigen Referenten beantwortet werden.

Veröffentlichungen

Der Förderwegweiser für Schäfereien in BW bietet eine Übersicht diverser Förderinstrumente und deren Möglichkeiten.

Sie können ihn online abrufen oder sich an das SKN zur Bestellung von gedruckten Exemplaren wenden.

<https://schaf-bw.de/schaeferkompetenznetzwerk/beschreibung-skn/>

Projektgruppe

Zum **01.03.2024** hat **Franziska Müller** die Nachfolge der Stelle von Frau Alings angetreten.

Frau Müller hat in Hohenheim den B.Sc. in Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt auf Grünland absolviert. Einblicke in bestimmte Bereiche der Haltung von Schafen hat sie während ihrer Arbeit auf diversen Milchschaftbetrieben gesammelt.

Wir freuen uns, nun wieder vollbesetzt, das Projekt mit Ihnen gemeinsam weiter voran zu bringen.

Für wen sind Fortbildungen hilfreich?

Zum einen sind Fortbildungen für die Schäfereien wichtig. Hierbei kann beispielsweise das aktuelle Wissen in den verschiedenen Bereichen der Tierhaltung, Betriebsführung und Vermarktung erneuert und verbessert werden. Zum anderen sind momentan Fortbildungen im Bereich des Herdenschutzes mit den Themen Zaunbau, Förderung oder der Einsatz von Herdenschutzhunden von großer Bedeutung. Im Bereich der Landschaftspflege können Schulungen über die zu schützenden Arten auf den Weideflächen die Arbeit erleichtern.

Aber auch für die weiteren Akteure der Landschaftspflege und des Naturschutzes ist es für eine gute Zusammenarbeit mit den Schäfereien notwendig, diese in bestimmten Bereichen der Schafhaltung zu schulen. Bei den Kontrollen der LPR-Flächen sollte der Futterwert, das Fressverhalten und im Besonderen die Bedarfsdeckung der Tiere berücksichtigt werden. Des Weiteren sollten die Auswirkungen verschiedener Umweltfaktoren auf die Tiergesundheit bekannt sein, um in bestimmten Fällen zum Wohl der Tiere entscheiden zu können.

Da der Großteil beweideter Flächen in kommunaler Hand ist, bieten sich Schulungen für die Mitarbeiter der Kommunen an. Diese können zur Klärung verschiedener Fragen beitragen. Wieso wird auf diesen Flächen Landschaftspflege betrieben? Wieso brauchen wir die Schäfereien auf diesen Flächen? Was würde passieren, wenn wir die Schäfereien nicht mehr hätten?

Wer bietet Fortbildungsveranstaltungen an?

Themen	Schulung & Prüfung	Anerkennung
Sachkundes Schulungen nach VO (EG) 199/2009 (Schlachten)	bsi Schwarzenbek STV RP Tübingen	oberste Landesbehörden
Befähigungsnachweis nach VO (EG) Nr. 1/2005 (Transport)	DEULA BW (Kirchheim/Teck) Berufsschule	zuständiges Veterinäramt
Koppelschafhaltung mit div. Schwerpunktthemen	Landwirtschaftliches Zentrum BW (LAZBW)	
Koppelschafhalterlehrgang Schafschurlehrgang	Landesschafzuchtverband	

Tabelle 1: Übersicht des Schulungsangebots in BW

Im Bereich Herdenschutz bietet der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) zu verschiedenen Aspekten in regelmäßigen Abständen Schulungen an. Auf den Homepages des DVL und der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt BW (FVA) stehen verschiedene Schulungsmaterialien zur Verfügung.

<https://www.herdenschutz.dvl.org/veranstaltungen>; <https://www.fva-bw.de/herdenschutz>

Auch wenn es für den einen oder anderen ein weiter Weg ist, bietet die landwirtschaftliche Lehranstalt Triesdorf (Bayern) im Bereich der Schafhaltung ein gutes Seminarprogramm an. Ein Highlight ist der jährliche Triesdorfer Schafgesundheitsstag.

<https://www.triesdorf.de/event?tags=%5B3%5D>

Projektentwicklung

Wir möchten alle in der Landschaftspflege beteiligten Akteure bei der Planung von Fort- und Weiterbildungen unterstützen. Hierbei können wir bei der Referenten-, Themen-, Veranstaltungsortsuche beraten oder Sie bei der Werbung für Ihre Veranstaltung unterstützen.

Rückblick

Im Landkreis Heidenheim fand am 15.01.24 eine Informationsveranstaltung unter dem Gesichtspunkt der Tiergesundheit statt. Hierbei hat Fr. Dr. Bürstel vom Schafherdengesundheitsdienst einen sehr interessanten und aufschlussreichen Vortrag zum Thema Magen-Darm-Wurm-Befall gehalten. Des Weiteren referierte Fr. Dr. Scheifele vom Veterinäramt über die aktuellen Themen. Mit der Veranstaltung konnte altes Wissen aufgefrischt und neues weitergegeben werden.

Vorschau

Wir organisieren in diesem November zum ersten Mal einen Schaftag in und für Baden-Württemberg. Dieser wird als Hybridveranstaltung im Landkreis Heidenheim durchgeführt. Unser Ziel ist es, diesen als feste jährliche Veranstaltung für alle Schäferereien in Baden-Württemberg zu etablieren. Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen im Sommer.

Sie kennen Menschen, die der Inhalt interessieren könnte?

Leiten Sie den Projektnewsletter gerne weiter.

Sie möchten auf den Verteiler des Schäferkompetenznetzwerkes gesetzt werden?

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.

Sie haben Fragen, Ideen oder Anmerkungen für das Schäferkompetenznetzwerk?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht!

Kontakt

Ann-Kathrin Mocosch - a.mocosch@landkreis-heidenheim.de

Natalie Schreiner – n.schreiner@landkreis-heidenheim.de

Schäferkompetenznetzwerk im Landratsamt Heidenheim

Homepage mit Newsletter Archiv:

www.schaf-bw.de/schaeferkompetenznetzwerk



Sollten Sie diese Nachricht ungewollt erhalten haben, bitten wir Sie um Entschuldigung.

Wenn Sie unsere Projektnewsletter nicht mehr beziehen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an skn@landkreis-heidenheim.de

In dieser Ausarbeitung wird zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich jedoch auf alle Geschlechter.

gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT